



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Fossilienfundstellen auf Kreta (IV): Fossilfundstelle Tsoutsouros (Miozän) / Südkreta



Mit Hinweis auf die Info-Merkblätter der KRETAumweltinfo Nr. 17•04 und 54•04 (zur Geologie der Insel) und 11•04, 36•04 und 40•04 (zu miozänen Fossilienfundorten auf Kreta), wird an dieser Stelle ein weiterer Aufschluss zu Fossilienfundmöglichkeiten vorgestellt. Die Veröffentlichung beschränkt sich dabei (neben der Lagebeschreibung des Fundortes und den Aufschlussgegebenheiten) vorwiegend auf die **Fotodokumentation der dortigen Fossilienfunde "in situ"**. Auf eine genaue und ausführliche Beschreibung (oder Bestimmung) der Funde sowie den allgemeinen geologischen Gegebenheiten (wie sie in den vorhergehenden Info-Merkblättern bereits erfolgten) wurde hier aus Platzgründen verzichtet! Weitere Informationen zu diesem Fundort finden Sie auch unter www.kreta-umweltforum.de/PalaeontologieGeologie2.htm.

Der Aufschluss liegt an der Südküste der Insel, unmittelbar nach dem Ortsausgang des Ortes Tsoutsouros. Hierher gelangt man am besten über die Hauptstrecke im Süden von Ano Viannos in westlicher Richtung nach Pírgos. Im ersten Drittel dieser Strecke kommt man durch die Orte Skinias und Demati. Hinter Demati biegt man dann links in südlicher Richtung nach Tsoutsouros ab. Im Ort Tsoutsouros hält man sich links und durchfährt den Ort Richtung Osten nach Keratokambos/Kastri. Der Fundort liegt dann etwa 500 m nach dem Ortsausgang in einer scharfen Linkskurve auf der rechten Seite. (Alternativstrecke: von Ano Viannos in südlicher Richtung nach Keratokambos/Kastri und von dort in westlicher Richtung nach Tsoutsouros. Der Fundort liegt dann linksseitig der Straße in der letzten Rechtskurve vor dem Ortseingang).

Der Fundort besteht aus einem "Böschungsaufschluss" (an einem Hügel) von ca. 2,5 m Höhe, der an der Straßenseite etwa 20 m Länge misst und sich in einem Linksbogen (zur Meereseite hin) um der Hügel herum noch rd. 15 m fortsetzt. Die aufliegende Deckschicht ("Kulturschicht") ist rd. 60 cm Dick; das Anstehende, miozäne Sande und Tone, erreicht eine Dicke von bis zu 2 m und dünnt, entsprechend der Hügelform, zu beiden Seiten bis auf 60 cm Dicke aus. Im Kontaktbereich der Deckschicht zum Anstehenden sind viele Gefäßscherben zu finden (ca. 3500 Jahre alt), die auf eine (minoische) antike Siedlungsstätte auf diesem Hügel hindeuten könnten. Archäologisch wurde dieser bisher aber nicht untersucht.



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.) den Böschungsaufschluss von Tsoutsouros kommend und "um die Ecke" zur Meereseite hin. Die kl. Abb. re. zeigen eine "Gefäßscherben-Lage" (ca. 50 cm unter Bodenkante) im Kontaktbereich zum Anstehenden; unzählige (vom Wasser ausgespülte) Scherben bedecken den Boden entlang der Basis des Aufschlusses. **Fotos: H. Eikamp (12/2004)**

Der Fossilinhalt des Anstehenden besteht vorwiegend aus Muscheln (*Monia sp.*), Pecten (*Amusium sp.*), Austern (*Ostrea sp.*), Turmschnecken (*Turritella sp.*), Seeigel (*Cidaris sp.*, *Conoclypeus sp.*) und gelegentlich Seepocken (*Megabalanus sp.*) als Strandfaziesanzeiger aus dem Zeitalter des Miozän, ca. 23 Millionen Jahre vor Heute. Die nachfolgende **Fotodokumentation zeigt eine kleine Auswahl der Fundmöglichkeiten vor Ort und "in situ"**:



Neben den Bildern eines kleinen Querschnitts der Fossilienfundmöglichkeiten an diesen Aufschluss (mit vorwiegend Muscheln, Austern und Schnecken) zeigt die letzte Abb. (untere Bildreihe rechts) den Übergangsbereich vom Grobkies (an der Basis) zu den feinsandigen (tonhaltigen) Sedimenten des Anstehenden.

Fotos (10): U. Kluge / (1): H. Eikamp (12/2004)

[Art.-Nr. 2.326, Zitat-Nr. 4.043]
 impr. eik.amp 2005

